

Prof. WŁADYSŁAW JEDLIŃSKI und Dr. JERZY GROCHOWSKI

LEHRKANZEL FÜR FORSTEINRICHTUNG UND ZUWACHSLEHRE  
AN DER HOCHSCHULE FÜR BODENKULTUR IN WARSZAWA.

GRUNDSÄTZE DER METHODIK  
FORSTLICHER FORSCHUNGS —  
UND  
VERSUCHSARBEITEN IN POLEN

IM SELBSTVERLAGE DER KOMMISSION FÜR DAS  
FORSTLICHE VERSUCHSWESEN der HOCHSCHULE  
FÜR BODENKULTUR —:—:— WARSZAWA. 1932.

44

Durch das, die akademischen Lehranstalten betreffende Gesetz vom 11. Juli 1920 wird auf jede Lehrkanzel die Pflicht der wissenschaftlichen Forschungsarbeit auferlegt. Diese Pflicht erfüllt die *Lehrkanzel für Forsteinrichtung und Zuwachslehre der Hochschule für Bodenkultur in Warszawa* zunächst auf dem Gebiete der Schulforste in Rogów (Försterei Strzelna), welche der forstlichen Fakultät der Hochschule als didaktisches und wissenschaftliches Forschungsobjekt überlassen sind. Überdies vollzieht die genannte Lehrkanzel Studien auch in anderen Forsten, teils staatlichen teils privaten.

Im Bereiche der Schulforste wurde die wissenschaftliche Forschungsarbeit dieser Lehrkanzel im Jahre 1924 eingeleitet. Bis nun wurden dort 10 Versuchsflächen 1. Ordnung in der Gesamtfläche von 19,62 ha eingelegt, d. i. solche Versuchsflächen, welche von der Bewirtschaftung ausgeschieden sind \*). Die Lehrkanzel bearbeitete eigene Forschungsmethoden, welche auf diesen Versuchsflächen angewendet werden.

Die Leitgedanken und Grundsätze dieser Arbeitsmethoden sind Gegenstand der vorliegenden Veröffentlichung. Bei Erhebungen, welche ausserhalb der Schulforste vollzogen werden, ist die Lehrkanzel für Forsteinrichtung und Zuwachslehre bestrebt, sich nach Möglichkeit derselben Arbeitsmethoden zu bedienen, welche sie bei gleichen oder verwandten Erhebungen auf ihren Versuchsflächen innerhalb der Grenzen der Schulforste anwendet.

---

\*) Überdies werden Versuchsarbeiten auf bedeutender Ausdehnung der Versuchsflächen 2. Ordnung vollzogen, welche von der Bewirtschaftung nicht ausgeschieden sind.